

FORDERN SIE WERBE-PROSPEKTE!

Im Gutachtenanzeiger, Beilage zur Bücherkunde
Nr. 12, Dezember 1937, als „zu förderndes Buch“
angegeben:

Karl Daus

Jacques Rivière seine Geistesart und Beurteilung des deutschen Menschen

Rivières Beurteilung des deutschen Menschen erhält durch seine Verankerung in der französischen Geisteswelt ihre Tiefe. In der Folgerichtigkeit und Scharfsichtigkeit der Untersuchungen, die in allem auf das Wesenhafte abzielen, liegt die überragende Bedeutung seiner Kritik. Durch sie ist der Zugang gegeben zu dem großen Problem, das die gesamte europäische Geistesgeschichte durchzieht, und das auch heute im Mittelpunkt des Geschehens steht, zu der Auseinandersetzung deutschen und französischen Wesens.

74 Seiten kartoniert 3.— RM

Als Käufer kommen in Frage:

Universitäten, Kulturkundler, Historiker, Politiker,
Literarhistoriker.

KONRAD TRILTSCH VERLAG WÜRZBURG

Wir bitten immer auf Lager zu halten:

E. O. Erdmenger

Was der Zuckerkranke wissen muß

Unter Mitarbeit von Prof. Gatsch, Prof. Vogel u. a.

*

Dieses Buch behandelt nicht etwa lediglich medizinische und diätische Fragen, sondern erfaßt alle die Gebiete, die den Zuckerkranken interessieren müssen.

Praktische Ratschläge! 10 Bücher ersetzt dieses eine!

*

Wir bitten dringend, ausreichend zu bestellen
und im Laden und Schaufenster anzubieten!

Ladenverkaufspreis RM 2.—

*

Vorzugsangebot **Z** für alle Kollegen

Berliner Buch- und Zeitschriften-
Verlags-GmbH., Berlin

Freunde der Geschichtswissenschaft,

die nicht tote Zahlen und Tatsachen anhäuft
sondern die dem politischen Geschehen und
seinen lebendigen Antriebskräften nachgeht,

sind Käufer der Reihe „Beiträge zur
Geschichte der nachbismarckischen
Zeit und des Weltkrieges“,

von der soeben wieder drei neue Schriften erschienen sind:

England und der orientalische Dreieck

Eine Studie zur europäischen Außenpolitik 1887-1896
Von Dr. Ludwig Israel. Brosch. RM 5.40

Das von Bismarck geschaffene Bundesverhältnis England-Italien-Österreich als Ergänzung des „Rückversicherungsvertrags“ und als Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung des status quo im Mittelmeergebiet. — Bismarcks Entlassung. — Der Draht Berlin-Petersburg reißt und die Fäden zwischen England und den Großmächten lockern sich. — Die italienischen Ausdehnungsbestrebungen in Ostafrika. — Der „Türkische Teilungsplan“ Salisburys als politisches Manöver und als Ende des orientalischen Dreiecks. — Englands Rückkehr zur Politik der „splendid isolation“, die es einst unter Bismarcks Einfluß zugunsten Deutschlands aufgegeben hatte.

Die Bewährung der Entente cordiale

im ersten Jahre ihres Bestehens.

Von Dr. Heinrich Haverkamp. Brosch. RM 4.50

Das für die Vorgeschichte des Weltkriegs bedeutsame Jahr vom April 1904 bis April 1905. — Die erstmalige Abzeichnung der Mächtegruppen Europas, wie sie bis in den Krieg hinein bestehen. — Die Ereignisse des Jahres 1904/05 begünstigen die Entwicklung der Franz.-engl. Entente aus einer erst rein kolonialen Abmachung. — Englands Stellung im europ. Mächtekonkordat als Folge verhängnisvoller deutscher Politik und hervorragender Leistungen der französischen Diplomatie.

Lord Haldane

Umriß eines liberalen Imperialisten. Von Dr. L. Reinken
Brosch. RM 2.40

Die vieldeutige Gestalt des englischen Kriegsministers und Lordkanzlers der Vorkriegszeit, des Deutschen Freunds, des Schöpfers des engl. Kriegsinstruments. — Haldanes wichtigster politischer Auftrag: die „Mission“ von 1912. — Die damalige Situation Englands und Deutschlands.

Z

W. Kohlhammer Verlag Stuttgart/Berlin